

Missale

3. So. im Jk. (G) A



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 220

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

3. So. im Jk. (G) A	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie: Pfr.:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:.....	13
Hallelujavers:.....	14
Evangelium:.....	15
Predigt:	16
Credo:.....	21
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:.....	22
Opfer:	23
Gabenbereitung:	24
Gabengebet:	25
Präfation:	25
Sanctus: Gesungen:	26

Hochgebet III:.....	27
Einsetzungsworte:	28
Akklamation:.....	29
Anamnese:	29
Interzession:	30
Doxologie:	31
Vater unser:.....	32
Friedensgruss:.....	33
Agnus Dei: (Lied oder...)	34
Kommunion:	34
Kommunionvers:	35
Kommunionausteilung:	36
Schlussgebet:	36
Mitteilungen: Verdankungen etc.	37
Schlusslied: Lied:	37
Segen:	37
Entlassung:.....	38
Auszug: Orgel:	38

3. So. im Jk. (G) A

Eröffnungsvers:

Singt dem Herrn ein neues Lied, singt dem Herrn, alle Lande! Hoheit und Pracht sind vor seinem Angesicht, Macht und Glanz in seinem Heiligtum! (Ps 69,1.6)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der das Evangelium vom Reich Gottes verkündete und alle Krankheiten heilte, sei mit euch.
- Und mit deinem Geiste.

Einleitung:

Unser Verhältnis zu Gott ist seit dem Kommen Jesu Christi in diese Welt grundlegend geändert. Die Zeiten vor und nach Christus verhalten sich wie Finsternis und Licht zueinander. Ob wir Anteil haben an dem Licht, das Gott uns gebracht hat, müssen wir ständig neu überprüfen.

Kyrie: Pfr.:

Unsere Sünde führt uns zurück in die Finsternis. Wir wollen Gott um Vergebung bitten.

Du bist das Licht, das uns freudige Botschaft gebracht hat: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast uns nicht Menschenweisheit, sondern das ewige Wort des Vaters verkündet: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du hast alle Menschen aufgerufen, sich in den Dienst des einen Gottes zu stellen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, lenke unser Tun nach deinem Willen und gib, dass wir im Namen deines geliebten Sohnes reich werden an guten Werken.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Jes 8,23b-9,3) (In Galiläa, dem Gebiet der Heiden, sieht das Volk ein helles Licht)

Lesung aus dem Buch Jesaja:

8:23b Einst hat er das Land Sebulon und das Land Naftali verachtet, aber später bringt er die Strasse am Meer wieder zu Ehren, das Land jenseits des Jordan, das Gebiet der Heiden.

9:1 Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf.

9:2 Du erregst lauten Jubel und schenkst grosse Freude. Man freut sich in deiner Nähe, wie man sich freut bei der Ernte, wie man jubelt, wenn Beute verteilt wird.

9:3 Denn wie am Tag von Midian zerbrichst du das drückende Joch, das Tragholz auf unserer Schulter und den Stock des Treibers.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 27, 1.4.13-14 [R: 1a])

℞ - Der Herr ist mein Licht und mein Heil. - ℞

27:1 Der Herr ist mein Licht und mein Heil:

* Vor wem sollte ich mich fürchten?

Der Herr ist die Kraft meines Lebens:

* Vor wem sollte mir bangen? - ℞

℞ - Der Herr ist mein Licht und mein Heil. - ℞

27:4 Nur eines erbitte ich vom Herrn, danach verlangt mich: * Im Haus des Herrn zu wohnen alle Tage meines Lebens,

die Freundlichkeit des Herrn zu schauen * und nachzusinnen in seinem Tempel. - R

R - Der Herr ist mein Licht und mein Heil. - R

27:13 Ich aber bin gewiss, zu schauen * die Güte des Herrn im Land der Lebenden.

27:14 Hoffe auf den Herrn, und sei stark! * Hab festen Mut, und hoffe auf den Herrn! - R

R - Der Herr ist mein Licht und mein Heil. - R

Zweite Lesung: Lektor 2:

(1Kor 1,10-13.17) (Seid alle einmütig und duldet keine Spaltung)

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther:

1:10 Ich ermahne euch aber, Brüder, im Namen Jesu Christi, unseres Herrn: Seid alle einmütig, und duldet keine Spaltungen unter euch; seid ganz eines Sinnes und einer Meinung.

1:11 Es wurde mir nämlich, meine Brüder, von den Leuten der Chloë berichtet, dass es Zank und Streit unter euch gibt.

1:12 Ich meine damit, dass jeder von euch etwas anderes sagt: Ich halte zu Paulus - ich zu Apollos - ich zu Kephas - ich zu Christus.

1:13 Ist denn Christus zerteilt? Wurde etwa Paulus für euch gekreuzigt? Oder seid ihr auf den Namen des Paulus getauft worden?

1:17 Christus hat mich nicht gesandt zu taufen, sondern das Evangelium zu verkünden, aber nicht mit gewandten und klugen Worten, damit das Kreuz Christi nicht um seine Kraft gebracht wird.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Jesus verkündete das Evangelium vom Reich und heilte im Volk alle Krankheiten und Leiden. (Mt 4,23b)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Mt 4,12-17) (Kurzfassung) (Jesus verliess Nazareth, um in Kafarnaum zu wohnen, im Gebiet von Sebulon und Naftali; denn es sollte sich erfüllen, was durch Jesaja gesagt worden ist)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

4:12 Als Jesus hörte, dass man Johannes ins Gefängnis geworfen hatte, zog er sich nach Galiläa zurück.

4:13 Er verliess Nazareth, um in Kafarnaum zu wohnen, das am See liegt, im Gebiet von Sebulon und Naftali.

- 4:14 Denn es sollte sich erfüllen, was durch den Propheten Jesaja gesagt worden ist:
- 4:15 Das Land Sebulon und das Land Naftali, die Strasse am Meer, das Gebiet jenseits des Jordan, das heidnische Galiläa:
- 4:16 das Volk, das im Dunkel lebte, hat ein helles Licht gesehen; denen, die im Schattenreich des Todes wohnten, ist ein Licht erschienen.
- 4:17 Von da an begann Jesus zu verkünden: Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jesaja beginnt in dieser Ankündigung des Messias mit dem zweiten Kommen Jesu. Dies ist nicht unverständlich, denn für die Propheten war die Ankunft des Messias in Herrlichkeit gewichtiger, als die Lebenszeit des leidenden Messias bei seinem ersten Kommen. Was aber keineswegs bedeutet, dass es unwichtig gewesen wäre. Stets werden beide Kommen erwähnt. Zudem wiederholt sich beim zweiten Kommen, was im ersten Kommen angedeutet wurde. Jesaja beginnt hier, dass "das Volk, das im Dunkel lebt, ein helles Licht sieht; über

denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf". Das Volk wird sich freuen in seiner Nähe, wie bei der Ernte. Dies beschreibt eindeutig das zweite Kommen Jesu, denn dann ist die Ernte und der Jubel der Geretteten; dann erscheint Jesus in hellem Licht. Dennoch zeichnete sich all dies bereits im Verborgenen des ersten Kommens durch die Botschaft Jesu und die Wunder Jesu ab. Jesaja beschreibt jedoch das zerbrechen des drückenden Jochs. Es ist ganz klar das Joch der Sünde und der Stock des Treibers ist Satan, der uns in die Sünde treibt. Am Tag der Wiederkunft Jesu wird das Joch der Sünde von den Menschen genommen und Satan gebunden. Doch kehren wir zurück zum Land Sebulon und dem Land Naftali, zur Strasse am Meer, zum Land jenseits des Jordan, das Gebiet der Heiden. Das Heilige Land ist recht klein und alle wichtigen Stätten liegen nahe beieinander. Nazareth, der Wohnort Jesu, liegt im Gebiet von Sebulon. Kapharnaum, der Hauptwirkungsort Jesu hingegen liegt im Gebiet Naftali. Zu diesem Gebiet gehören auch die heutigen Golanhöhen. Zudem galt die Strasse am (Toten) Meer, die Königsstrasse östlich des Jordans, im heutigen Jordanien und Syrien, als heidnisches Gebiet. Jesus begann somit bereits die Einmütigkeit im Glauben an Gott in dieser Gegend wiederherzustellen.

Im ersten Korintherbrief mahnt uns Paulus: "Seid alle einmütig, und duldet keine Spaltungen unter euch; seid ganz eines Sinnes und einer Meinung." Auch Paulus nimmt Rücksicht auf die natürlichen

Gegebenheiten, wenn es um die Botschaft des Übernatürlichen geht. So sagt er auch unumwunden: Vor euch, konnte ich nicht wie vor Geisterfüllten reden; ihr wart noch irdisch eingestellt, unmündige Kinder in Christus. Milch gab ich euch zu trinken statt fester Speise; denn diese konntet ihr noch nicht vertragen. Ihr könnt es aber auch jetzt noch nicht; denn ihr seid immer noch irdisch eingestellt. Oder seid ihr nicht irdisch eingestellt, handelt ihr nicht sehr menschlich, wenn Eifersucht und Streit unter euch herrschen? Denn wenn einer sagt: Ich halte zum Prediger!, ein anderer: Ich zum Papst!, seid ihr da nicht Menschen? Was ist denn der Prediger? Und was ist der Papst? Ihr seid durch sie zum Glauben gekommen. Sie sind also Diener, jeder, wie der Herr es ihm gegeben hat: Der Prediger hat gepflanzt, der Papst hat begossen, Gott aber liess wachsen. So ist weder der etwas, der pflanzt, noch der, der begiesst, sondern nur Gott, der wachsen lässt. Wer pflanzt und wer begiesst: Beide arbeiten am gleichen Werk, jeder aber erhält seinen besonderen Lohn, je nach der Mühe, die er aufgewendet hat. Beide verdienen sie Respekt. Denn sie sind Gottes Mitarbeiter; wir aber sind Gottes Ackerfeld, Gottes Bau. Paulus ermahnt uns im Namen Jesu Christi, unseres Herrn: Seien wir alle einmütig, und dulden keine Spaltungen unter uns; seien wir ganz eines Sinnes und einer Meinung. Er meint damit, dass jeder von uns etwas anderes sagt: Ich halte zum Pastor – ich zum Prediger– ich zum Papst – ich zu Christus. Ist denn Christus zerteilt? Wurde etwa der Pastor für uns gekreuzigt? Oder sind wir auf den Namen des

Predigers oder des Papstes getauft worden? (Vgl. 1Kor 3,1-10.12-13) Wir sind auf den Namen Jesu Christi getauft worden, von Evangelikal bis Katholikal. Das bedeutet nicht, dass wir das Recht hätten, einen Pastor, einen Prediger, einen Priester oder den Papst zu verunglimpfen, geschweige ihn als Antichristen hinzustellen. Sie alle pflanzen, begiessen, hegen und pflegen die Saht, doch wachsen lässt nur einer: Gott. Machen wir uns also nicht schuldig vor Gott, so dass er uns einst vorwerfen muss, wir hätten uns widerrechtlich auf seinen Richterstuhl gesetzt. So lässt sich bei all den Streitereien unter Christen sagen. Es ist erstaunlich, dass wir uns so schnell von dem abwenden, der uns durch die Gnade Christi berufen hat, und dass wir uns einem anderen Evangelium zuwenden. Doch es gibt kein anderes Evangelium, es gibt nur einige Leute, die uns verwirren und die das Evangelium Christi verfälschen wollen (vgl. Gal 1,6-7). Wir sind zwar zur Freiheit berufen. Nur nehme niemand die Freiheit zum Vorwand für das Fleisch, sondern dient einander in Liebe! Wir sollen nicht prahlen, nicht miteinander streiten und einander nichts nachtragen (vgl. Gal 5,13.26). Oder soll es uns gehen, wie den ersten Judenchristen? Denn obwohl sie beschnitten waren, hielten sie nicht einmal selber das Gesetz; dennoch drangen sie auf die Beschneidung, um sich dessen zu rühmen, was am Fleisch geschehen soll (vgl. Gal 6,13).

Im Evangelium wird wiederum eine Brücke der Einheit geschlagen. Jesus begibt sich nach der Verhaftung des Johannes des Täufers aus dem

Gebiet von Sebulon und Naftali an die Strasse am (Toten) Meer, auf der anderen Seite des Jordan. Es ist die Region, in der Johannes Taufte und zur Umkehr aufrief. Jesus schlägt somit bewusst eine Brücke zwischen dem Alten und dem Neuen Bund und ruft weiter zur Umkehr auf. Er ruft zur Einheit in ihm auf und ist selbst das Licht, auch für uns. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn und Meister Jesus Christus beten. Er hat uns das Reich des Vaters anvertraut:

Herr Jesus Christus, dein Reich ist in dieser Welt. – Lass deine Diener dein Reich unter den Völkern vollenden: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Die Gestalt dieser Welt vergeht. – Hilf den Mächtigen der Erde, in ihren Plänen das Bleibende mit zu bedenken: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Deine Jünger haben um deinetwillen alles verlassen. – Erfülle mit Mut und Kraft zu ungeteiltem Dienst, die sich den Aufgaben deines Reiches verschrieben haben: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast Bekehrung und Umkehr gefordert. – Geleite zurück, die dich verlassen haben, und gib den Enttäuschten und Müden neuen Mut: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du rettetest, die dich suchen. – Schenke den überforderten und ruhelosen Menschen unserer Zeit Stunden der

Einkehr und der Besinnung: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Gütiger Gott und Vater, deine Sorge ist die Rettung der Welt. Mache deine Botschaft zum Licht, damit alle Menschen den Weg in dein Reich finden, durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, nimm unsere Gaben an und heilige sie, damit sie zum Sakrament der Erlösung werden, das uns Heil und Segen bringt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage III - S. 402)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen. - *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott. - *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger,

ewiger Gott, immer und überall zu danken. Denn wir erkennen deine Herrlichkeit in dem, was du an uns getan hast: Du bist uns mit der Macht deiner Gottheit zu Hilfe gekommen und hast uns durch deinen Menschgewordenen Sohn Rettung und Heil gebracht aus unserer menschlichen Sterblichkeit. So kam uns aus unserer Vergänglichkeit das unvergängliche Leben durch unseren Herrn Jesus Christus.

Darum preisen wir jetzt und in Ewigkeit dein Erbarmen und singen mit den Chören der Engeln das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich, allmächtiger Gott:

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib + und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns

aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer (besonders für ... [ad intentionem]) dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.

Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.

Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Auch uns ist das Himmelreich nahe.
Schon jetzt dürfen wir um seinen
Frieden bitten:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf
unsere Sünden, sondern auf den
Glauben deiner Kirche und schenke
ihr nach deinem Willen Einheit und
Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit
euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein
Zeichen des Friedens und der
Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und
Blutes Christi schenke uns
ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die Jesus Christus folgen und das Heil finden im Reich des Vaters.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Ich bin das Licht der Welt - spricht der Herr. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben. (Joh 8,12).

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, in deinem Mahl schenkst du uns göttliches Leben. Gib, dass wir dieses Sakrament immer neu als dein grosses Geschenk empfangen und aus seiner Kraft leben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Das Kommen Jesu Christi hat Voraussetzungen für unser Leben geschaffen. Wir haben neue Möglichkeiten, die weit hinausreichen über die Grenzen dieser Welt.

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch
der Allmächtige Gott, der Vater, und
der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott
dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

